

<https://www.wort-und-wissen.org/disk/8-07/>

Michael Brandt

Wie alt ist die Menschheit?

Demographie und Steinwerkzeuge mit überraschenden Befunden

6., aktualisierte und erweiterte Auflage

Michael Brandt präsentiert erstmals eine umfassende Gesamtschau der Daten zum Bevölkerungswachstum der Steinzeit und den gefundenen Werkzeugmengen. Die Daten lassen sich nur dann befriedigend lösen, wenn für die gesamte Steinzeit statt 2 Millionen Jahren eine Dauer von nur wenigen tausend Jahren veranschlagt wird. Der Autor plädiert für eine beträchtliche Korrektur der frühen Menschheitsgeschichte.

Neuer Beitrag über Altersbestimmungen

Rezension zum Aufsatz von Michael Kotulla, geschrieben von Reinhard Junker (03.08.2020)

Passen radiometrische Datierungen und Befunde der Sedimentologie zusammen?

Michael Kotulla hat in einem umfangreichen Projekt zahlreiche Arbeiten über Sedimentfolgen des Paläozoikums („Erdaltertum“), die Bentonithorizonte enthalten, analysiert. Das sind Lagen umgewandelter vulkanischer Aschen, die häufig noch magmatische Primärbestandteile wie das Mineral Zirkon enthalten. Diese Zirkone sind Uran-führend und werden zur Bestimmung radiometrischer Alter verwendet, die auch für die Erstellung der globalen geologischen Zeitskala genutzt werden.

Mittlerweile sind nicht nur vereinzelte Isotopenalter von verschiedenen Lokalitäten publiziert worden, sondern auch Alter für zwei oder mehr Bentonithorizonte derselben Lokalität, mitunter ganze Bentonitserien.

Damit können aus der Differenz von mindestens zwei isotopendatierten Aschenlagen Zeitspannen für die dazwischen liegenden Schichten ermittelt werden.

Michael Kotulla ist in seiner Studie der Frage nachgegangen, ob die jeweilige radiometrisch bestimmte Bildungszeit mit einer Zeitindikation harmoniert, die sich aus einer geologisch-sedimentologischen Interpretation der Sedimentfolge herleiten lässt.